

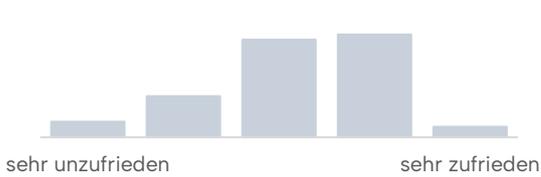
1. Informationen zur Befragung: Englisch BA Lehramt HRSG

Befragungszeitraum: Mai 2024 **Rücklauf:** 17% (N = 52 von 315) **Vergleiche:** 2022 & alle B.A. HRSG der PHIL
 Eine Interpretationshilfe zu allen Abschnitten dieses Kurzberichts befindet sich auf der letzten Seite.

2. Überblick: Zufriedenheit und Indikatoren

2.1 Zufriedenheit

Itemformulierung: Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?



	2022	2024	20xx	20xx
Rücklauf (N)	38	52		
Mittelwert	3,3	3,2		
Median	3	3		
Standardabweichung	1,1	1,0		

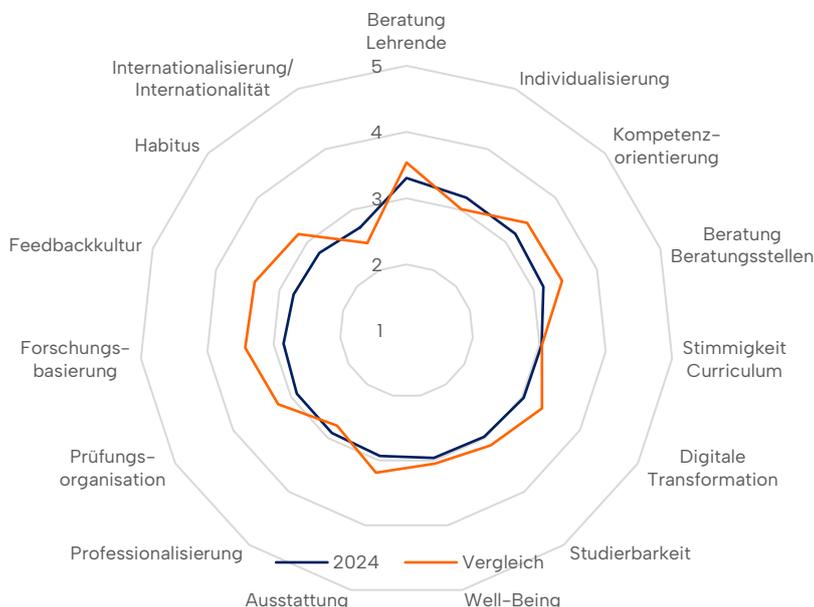
2.2 Indikatoren: 2024 vs. 2022

Im Netzdiagramm sind 15 Indikatoren dargestellt, welche mit den **Qualitätskriterien Studium und Lehre** korrespondieren. Die Werte der Indikatoren ergeben sich aus den Antworten im Fragebogen und variieren von 1 (geringe Ausprägung) bis 5 (hohe Ausprägung).



Indikator	2022	2024
Beratung Lehrende	3,7	3,3
Individualisierung	3,1	3,2
Kompetenzorientierung	3,6	3,2
Beratungsstellen	3,3	3,2
Stimmigkeit Curriculum	3,2	3,0
Digitale Transformation	3,4	3,0
Studierbarkeit	3,1	3,0
Well-Being	3,1	3,0
Ausstattung	3,8	2,9
Professionalisierung	3,3	2,9
Prüfungsorganisation	3,2	2,9
Forschungsbasierung	3,5	2,9
Feedbackkultur	3,3	2,8
Habitus	3,3	2,8
Internationalisierung	2,3	2,7

2.3 Studiengänge im Vergleich: Englisch B.A. HRSG 2024 (SG) vs. alle B.A. HRSG der PHIL zwischen 2020 und 2023 (Vergleich)



Indikator	Vergleich	SG
Beratung Lehrende	3,5	3,3
Individualisierung	3,0	3,2
Kompetenzorientierung	3,4	3,2
Beratungsstellen	3,5	3,2
Stimmigkeit Curriculum	3,0	3,0
Digitale Transformation	3,3	3,0
Studierbarkeit	3,1	3,0
Well-Being	3,1	3,0
Ausstattung	3,2	2,9
Professionalisierung	2,8	2,9
Prüfungsorganisation	3,2	2,9
Forschungsbasierung	3,4	2,9
Feedbackkultur	3,4	2,8
Habitus	3,2	2,8
Internationalisierung	2,5	2,7

3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Itemformulierung: *Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?* Die Histogramme zeigen die Häufigkeiten der Antworten an, von *sehr unzufrieden* (ganz links) bis *sehr zufrieden* (ganz rechts).

Modul	M	N		Modul	M	N	
BM1: Sprachpraxis	3,2	20		AM1: Sprachpraxis	3,4	18	
BM2: Sprachwissenschaft	3,2	9		AM2: Fachwissenschaft	3,5	6	
BM3: Lit.- und Kult.Wiss	2,9	9		AM3: Fachdidaktik	3,4	8	
BM4: Fachdidaktik	3,7	6					

4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Drei häufigste Gründe gegen Auslandssemester

- Finanzielle Gründe (6)
- Neben-(Erwerbstätigkeit) (4)
- Verlängerung der Studienzeit (4)

Drei häufigste Probleme beim Auslandssemester

- Zu wenig Daten

Fünf häufigste Gründe für ein längeres Studium

- Hohe Arbeitsbelastung im Studium (9)
- Nebenjob oder Berufstätigkeit (7)
- Nicht bestandene Prüfungsleistungen (7)
- Änderung der Prüfungsordnung (6)
- Hochschul- oder Fachwechsel (5)

Fünf häufigste persönliche Probleme

- Finanzierung des Lebensunterhalts (7)
- Psychische Belastungen (6)
- Selbstorganisation der Lernaktivitäten (5)
- Wenige Sozialkontakte (5)
- Effiziente Prüfungsvorbereitung (3)

5. Workload

Arbeitszeit innerhalb der Vorlesungszeit

- Häufigste Nennung: 11-15 Stunden

Arbeitszeit außerhalb der Vorlesungszeit

- Häufigste Nennung: 16-20 Stunden

6. Erstsemester*innen und Absolvent*innen

Dargestellt werden ausgewählte Ergebnisse der Eingangsbefragung sowie der Absolvent*innen-Befragungen. Weitere Ergebnisse sind in den Langberichten zu beiden Befragungen aufgeführt.

Erstsemester*innen, WiSe 2023/2024				Absolvent*innen Prüfungsjahrgänge 2018-2022 (gepoolt)			
	M	N			M	N	
Zufriedenheit	4,3	12		Zufriedenheit	3,1	35	
Studium entspricht Erwartungen	3,3	12					
Wichtigste Gründe für die Wahl des Studiengangs / Fachs				Forschungsbezug Lehre & Lernen			
Anderen helfen zu können	4,6	12		Aktualität vermittelte Methoden	3,4	17	
Pers. Neigungen/Begabungen	4,4	12		Praxisbezogene Lehrinhalte	2,8	19	
Fachliches Interesse	4,3	12		Regelstudienzeit			
Bewirkung soz. Veränderungen	4,3	12		Möglichkeit, Anforderungen in vorgesehener Zeit zu erfüllen	3.	20	
				Regelstudienzeit eingehalten	27,0% (N=37)		
Wechsel- und Abbruchneigung				Drei häufigste Gründe für längeres Studium			
Abbruchneigung	8,3%			Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen	14		
Wechselneigung Uni/HS	0,0%			Änderung/ Umstellung der Prüfungsordnung / Studienstruktur	12		
Wechselneigung Studienfach	41,7%			Auslandsaufenthalte	11		
Keine Wechsel-/ Abbruchneigung	50,0%			Aufnahme eines Masterstudiums			
				Ja, an der Universität zu Köln	92,1%		
				Ja, an einer anderen Hochschule	5,3%		

7. Items mit Signalen

Legende: **Sterne** bei $M > 3,4$; **Fragezeichen** bei $M < 2,6$; **Ausrufezeichen** bei erneutem Fragezeichen im Vergleich zur letzten Befragung ohne positive Entwicklung

Forschungsbasierung			Stimmigkeit Curriculum		
Befähigung wiss. Arbeiten	— ■ ■ ■ —		Passung Module zu Qualifikationszielen	— ■ ■ ■ —	
Eigene Untersuchungen	— ■ ■ ■ —		Sinnvoller Aufbau Module	— ■ ■ ■ —	
Kennenlernen Forschungsmethoden	— ■ ■ ■ —	?	Ergänzung Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	— ■ ■ ■ —	
Wissenschaftlicher Habitus			Studierbarkeit		
Reflexion Forschungsergebnisse	— ■ ■ ■ —		Ausreichendes LV-Angebot	— ■ ■ ■ —	
Entwicklung Forschungsstand	— ■ ■ ■ —		Rechtzeitig Infos zu LV	— ■ ■ ■ ■	★
Kompetenzorientierung			Internationalisierung		
Umfang Fachwissen	— ■ ■ ■ —		Überschneidung Wahlpflichtveranstaltungen	— ■ ■ ■ —	
Fachwissen für Problemstellungen	— ■ ■ ■ —		Überschneidung Pflichtveranstaltungen	— ■ ■ ■ —	
Zusammenarbeit mit Anderen	— ■ ■ ■ —	★	Ausstattung		
Thema/Vortrag vorstellen	— ■ ■ ■ —		Räume	— ■ ■ ■ —	
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung LV-Formate angemessen für Kompetenzen	— ■ ■ ■ —		Einzelarbeitsplätze	— ■ ■ ■ —	
Professionalisierung			Beratungsstellen: Hilfreich		
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis	— ■ ■ ■ —		Studien- und Prüfungsorganisation	— ■ ■ ■ —	
Digitalisierung			Beratung durch Lehrende		
Einsatz digitaler Lehrformate	— ■ ■ ■ —		Erreichbarkeit	— ■ ■ ■ —	★
Eigener Einsatz digitaler Medien	— ■ ■ ■ —		Hilfreiche Unterstützung	— ■ ■ ■ —	
Verantwortungsvoller Umgang digitale Medien	— ■ ■ ■ —		Feedbackkultur		
Angemessene Prüfungsorganisation			Allgemeine Zufriedenheit		
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen	— ■ ■ ■ —		Gesamtzufriedenheit	— ■ ■ ■ —	
Anzahl Prüfungen	— ■ ■ ■ —				
Kommunikation Anforderungen	— ■ ■ ■ —				
Zeitliche Überschneidungen	— ■ ■ ■ —				
Zeitliche Überschneidung andere Fächer	— ■ ■ ■ ■	★			
Bewertungen nachvollziehbar	— ■ ■ ■ —				
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen	— ■ ■ ■ —	?			
Wiederholung von Prüfungen	— ■ ■ ■ —	!			
Wohlbefinden					
Anforderungen erfüllbar	— ■ ■ ■ —				
Studium im Einklang mit Lebensaspekten	— ■ ■ ■ —				
Individualisierung					
Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten	— ■ ■ ■ —				

Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Studiengangs- und Modulbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z. B. zu einzelnen Modulen sowie qualitative Antworten auf offene Fragen werden im Langbericht aufgeführt.

Abschnitt 1. Informationen zur Befragung

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Studierenden des jeweiligen Studienfachs, die sich mindestens im 2. Fachsemester befinden. Die Feldzeit der Befragung beträgt i.d.R. drei Wochen.

Abschnitt 2. Zufriedenheit und Indikatoren

Das Histogramm zur Gesamtzufriedenheit zeigt die Ergebnisse des Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Studiengang?“).

Die Netzdiagramme zeigen die Ausprägung des Studiengangs entlang von 15 Indikatoren, welche mit den **Qualitätskriterien Studium und Lehre** korrespondieren. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Indikator gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (der Indikator wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren (positiven) Ausprägung. Abschnitt 7 zeigt die zugehörigen Items je Indikator.

In beiden Netzdiagrammen wird eine Vergleichslinie aufgeführt. Im Netzdiagramm 2.2 sind dies die Werte aus der vorherigen Studiengangs- und Modulbefragung. Im Netzdiagramm 2.3 ist dies eine vom Fach oder dem Fakultäts-QM ausgewählte Vergleichsgruppe.

Abschnitt 3. Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens $N = 5$ beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte (M) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“).

Abschnitt 4. Schwierigkeiten: Auslandssemester, Regelstudienzeit, Persönliches

Aufgeführt werden die häufigsten Antworten zu den Themenbereichen Auslandsaufenthalte, Überschreitung der Regelstudienzeit und persönliche Schwierigkeiten. Die übrigen Antworten zu weiteren Antwortkategorien können dem Langbericht entnommen werden.

Abschnitt 5. Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit).

Abschnitt 6. Erstsemester:innen und Absolventen:innen

Aufgeführt werden ausgewählte Ergebnisse der letzten Eingangs- und Absolvent*innenbefragung. Voraussetzung für die Darstellung ist eine ausreichend hohe Rücklaufquote in diesen Befragungen. Weitere Ergebnisse befinden sich in den jeweiligen Langberichten zur Studieneingangsbefragung, bzw. Absolvent*innenbefragung.

Abschnitt 7. Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach den zugehörigen Indikatoren, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern, blaues Fragezeichen, rotes Ausrufezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken.

Auf universitätsweit einheitliche Schwellenwerte zur Definition der Signale wird bewusst verzichtet. Stattdessen werden die Signale je Studiengang individuell ermittelt, um auf potenzielle individuelle Stärken und Schwächen hinzuweisen.

Sterne zeigen besonders positiv ausgeprägte Ergebnisse an; **Fragezeichen** zeigen weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an. **Ausrufezeichen** zeigen an, dass ein Ergebnis zum wiederholten Mal weniger günstig ausfällt und keine positive Entwicklung im Vergleich zur letzten Befragung verzeichnet.

Wichtig: Die Signale sollen im Sinne einer Lesehilfe den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen der Interpretation durch alle Beteiligten.